

Wie beerdigt man Attentäter?

Wohin mit den Körpern von getöteten Terroristen? Diese schwierige Frage stellt sich jetzt auch in Deutschland. Die Attentäter von Würzburg und Ansbach, die viele Menschen ermorden wollten, müssen beigesetzt werden.

Im Juli 2016 **griff** ein 17-Jähriger in Würzburg mehrere Menschen mit einem Messer **an**. Er wurde von der Polizei getötet. Ebenfalls im Juli tötete sich ein Attentäter in Ansbach mit einer Bombe. Wer sich um die Beerdigung der Attentäter kümmern muss, ist noch unklar. Es gibt viele offene Fragen: Werden sie auf einem **muslimischen Gräberfeld** oder auf einem normalen **Friedhof** beerdigt? **Anonym** oder mit Namen? Und wer bezahlt für die Beisetzung?

Bisher wurden die islamischen **Gemeinden** in Bayern noch nicht gebeten, die Attentäter zu beerdigen. Für Mohamed Abu El Qomsan vom **Zentralrat der Muslime** in Bayern ist allerdings klar: keine Beisetzung auf einem islamischen Friedhof und auch keine islamische Feier für die Attentäter.

Auch in Frankreich weigerten sich die islamischen Gemeinden im Land, zwei Terroristen religiös zu beerdigen, die im Juli einen katholischen Priester ermordeten. Dort kennt man die Frage, wie Attentäter beerdigt werden sollen, bereits. Die beiden Brüder, die Anfang 2015 zwölf Mitarbeiter der Zeitschrift „Charlie Hebdo“ töteten, wurden zum Beispiel ohne Namen und ohne Feier beigesetzt.

Psychologen sagen allerdings: Für trauernde Angehörige der Täter ist es wichtig, sich **würdevoll** verabschieden zu können. Auf den meisten **Gräbern** von **Amokläufern** stehen in Deutschland aber keine Namen – aus Angst vor **Grabschändungen**. Und es gibt noch einen anderen Grund: Man möchte verhindern, dass mögliche **Nachahmer** das Grab besuchen, um dort den Attentäter zu **verehren**.

*Autoren: Vera Kern/Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*

Glossar

jemanden beerdigen – einen Toten feierlich unter die Erde bringen (Substantiv: die Beerdigung)

Attentäter, -/Attentäterin, -nen – jemand, der aus politischen oder religiösen Gründen versucht, viele Menschen zu töten

Terrorist, -en/Terroristin, -nen – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele durch Gewalt erreichen möchte

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

jemanden bei|setzen – einen Toten feierlich unter die Erde bringen (Substantiv: die Beisetzung)

jemanden an|greifen – hier: Gewalt gegen jemanden einsetzen; jemanden attackieren

muslimisch – zum Islam gehörend

Gräberfeld, -er (n.) – der Ort, an dem gestorbene Personen, die zum Islam gehörten, unter die Erde gebracht werden

Friedhof, -höfe (m.) – der Ort, an dem die Toten → beerdigt werden

anonym – so, dass der Name von jemandem nicht genannt wird; unbekannt

Gemeinde, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

Zentralrat der Muslime (m.) – eine Organisation, die sich für die Interessen der Menschen, die zum Islam gehören, einsetzt

würdevoll – sehr ernst und feierlich

Grab, Gräber (n.) – die Stelle, wo der Körper eines Toten liegt

Amokläufer, -/Amokläuferin, -nen – jemand, der scheinbar ohne richtigen Grund mit einer Waffe viele Menschen tötet

Grabschändung, -en (f.) – die Tatsache, dass ein Grab beschädigt und zerstört wird

Nachahmer, -/Nachahmerin, -nen – jemand, der etwas so macht, wie es jemand anderes zuvor gemacht hat

jemanden verehren – jemanden lieben und bewundern